FAQs zur Evangelischen Oberschule Gersdorf

EVANGELISCHE OBERSCHULE
GERSDORF

1. Christliche Schule – können wir da auch als Nichtchristen die Schule besuchen?

Unsere Schule wurde von Christen gegründet und wir sind uns sicher, dass sie von Gott gewollt und getragen ist.

Dazu gehören auch feste Rituale wie Andachten, Gottesdienste, unser „lebensFest“, Gebetskreise und das sozialdiakonische Profil.

Ganz bewusst wollen wir dabei offen sein für alle Schüler und Eltern, die sich mit unseren Werten und Normen verbunden fühlen – ganz unabhängig von Konfession oder Religion. Und vor allem wollen wir eine Schule für alle Gersdorfer und deren Nachbarn sein, für alle, die den regionalen Charakter und Zusammenhalt schätzen und mit tragen wollen.

2. Gymnasium oder Oberschule, uns fällt die Entscheidung sehr schwer! Können Sie uns Hinweise geben?

Was für eine schwere Entscheidung für die Eltern schon in der Klassenstufe 4! Realschulabschluss oder Abitur? Pauschal kann und sollte man da keine Aussagen treffen, aber wir können vielleicht ein paar Hinweise aus unserer Sicht geben.

Natürlich unterscheiden sich die Anforderungen für einen Realschulabschluss vom Abitur. Die Unterrichtsinhalte werden anwendungs- und handlungsorientiert vermittelt. Der Unterrichtsprozess ist so organisiert, dass Verfahren und Methoden systematisch geübt werden und dabei gut Eigenschaften wie Geschicklichkeit und manuelle Fähigkeiten eingebracht werden können. Unterschiede zeigen sich dann sicher auch in der Frage der benötigten nachmittäglichen Hausaufgaben- und Lernzeit.

Vor allem bei der Frage der Berufsorientierung findet man große Abweichungen. Berufsorientierung spielt am Gymnasium eine viel geringere Rolle, während man sich bei uns damit schwerpunktmäßig ab Klasse 7 beschäftigt. Neben den Lehrkräften stehen in Vollzeit eine Praxisberaterin und für die Hauptschüler eine Berufseinstiegs-Begleiterin zur Verfügung.

Interessant ist auch, dass ca. 35 % unserer Schüler nach der Klasse 10 im Anschluss eine weiterführende Schule besuchen, um noch das Abitur oder die Fachhochschulreife zu erwerben, welche zum Studium berechtigen.

Und sollten Sie in der Klasse 5 oder 6 feststellen, dass Ihr Kind unterfordert ist und eigentlich eher ein Gymnasium besuchen sollte, können Sie als Eltern gern aktiv auf uns zukommen. Ein Wechsel ist jederzeit möglich.

Ein weiterer Vorteil der Evangelischen Oberschule Gersdorf sind verschiedene Fördermöglichkeiten. Dafür steht uns ein Team aus Sozialpädagogen und InklusionsassistentInnen zur Seite, die Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf, wie z.B. Down-Syndrom, direkt in den Klassen inklusiv betreuen.

Bereits über Jahre hinweg setzen wir ein umfangreiches Konzept in der Schulsozialarbeit um, welches den Klassenverband im Ganzen, aber auch einzelne Schüler unterstützt.

3. Haben wir bei den vielen Voranmeldungen überhaupt eine Chance, einen Platz zu bekommen?

Na klar! Die meisten Bewerber bekommen bei rechtzeitiger Voranmeldung einen Schulplatz in Gersdorf. Man kann es als Vor- oder Nachteil betrachten: Durch unseren guten Ruf haben wir eigentlich immer etwas mehr Anmeldungen als Plätze. Durch ein anspruchsvolles Auswahlverfahren versuchen wir so gerecht und objektiv wie möglich die Entscheidung zu treffen, wen wir in unserer Schule aufnehmen werden. Der Kennenlerntag nach Abgabe der Bildungsempfehlung dient dann eher dazu, eine möglichst heterogene Klassenbildung zu ermöglichen. Und NEIN – die Anzahl der Besuche sonntäglicher Gottesdienste hat keinen Einfluss auf die Auswahl ☺

4. Gibt es eine Hausaufgaben- oder Lernhilfe?

Für die Schüler der Klassen 5 bis 7 steht eine Stunde pro Woche als Hausaufgabenstunde zur Verfügung. Außerdem bieten wir Hilfe bei LRS und Dyskalkulie in den Klassen 5 -7 an.

5. Wie sind die täglichen Schulzeiten und wie sieht mit der Schülerbeförderung aus?

Die erste Stunde beginnt um 7.50 Uhr und der Schultag endet in der Regel um 14 Uhr. Nur die Schüler, die Spanisch zusätzlich besuchen, bleiben einen Tag bis 15 Uhr. Die Busverbindungen des öffentlichen Nahverkehrs sind mit den Schulzeiten synchronisiert. Ein zusätzlicher Sonderbus steht nicht zur Verfügung.

6. Welche Möglichkeiten bieten Sie außerunterrichtlich an?

Alle zwei Wochen finden mittwochs ab 12.30 Uhr vielfältige Ganztagsangebote statt. Am Ende der Klassenstufe 8 bieten wir unser „lebensFest“ an. Diese Alternative zur Jugendweihe ist ein Fest zum „Erwachsenwerden“ und findet im vertrauten Rahmen des Klassenverbandes statt. Eine Themenreihe zu Lebensfragen im Jugendalter geht der Feier voraus. Die 9er können die Tanzstunde und einen DRK-Kurs besuchen.

Von unseren Eltern erwarten wir Engagement bei verschiedenen Schulveranstaltungen wie z.B. den Tagen der offenen Tür, Pyramiden- oder Sommerfest und freuen uns über eine Mitarbeit beim Förderverein, der in den letzten Jahren tolle Projekte initiiert und umgesetzt hat. Hier kostet die Mitgliedschaft 20 €/Jahr.

7. Was kostet der Schulbesuch? Welche Kosten kommen außer dem monatlichen Beitrag von 68 Euro auf uns zu?

Im Schulbeitrag von 68 € sind erst einmal alle Kosten untergebracht. Dazu kommen neben den üblichen Dingen wie Schulsachen noch Kosten für Klassenfahrten und ggf. das Busticket und das Mittagessen beim Anbieter „Fresh for Kids“.

In der Klasse 5 verbringen wir Kennenlerntage in einem Schullandheim (ca. 150 €), in Klasse 8 fahren wir eine Woche auf Bildungsreise nach London (ca. 450 €), in der 9. Klasse absolvieren wir eine Studienfahrt nach Auschwitz (ca. 160 €). Diese beiden Bildungsreisen sind verpflichtend. Es gibt finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten bei besonderen persönlichen finanziellen Notlagen.

8. Welche Fremdsprachen werden angeboten?

Neben der verpflichtenden Fremdsprache im Hauptfach Englisch bieten wir auch zusätzlich ab Klasse 6 Spanisch an. In beiden Fächern unterrichten sogar Muttersprachler als ausgebildete Lehrer.